



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920**

23 (15.1.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-189480](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-189480)



fein können, dass die diesen Maßregelungen, denen die Mitglieder der...

Hr. Dr. Geyer (M. B.): Das Gesetz ist durch politische Kräfte...

Hr. Dr. Geyer (M. B.): Der Rechts ist nur daran gelegen, das...

Hr. Gumbel (M. B.): Wir lehnen das Gesetz ab, hätten wir das...

Hr. Frau Sieb (Annh.): Der Minister hat mich der Aufregung...

Hr. Frau Sieb (Annh.): Die Schlichterei war grundlos, denn die...

Hr. Frau Sieb (Annh.): Das verdient die Wahrheit. Meine viele...

Die Bewegung der Eisenbahner.

Karlsruhe, 15. Jan. Die Besprechungen zwischen Vertretern des...

Karlsruhe, 15. Jan. (Eig. Draht.) In einer gestern in...

Teilweise Wiederaufnahme des Verkehrs.

Düsseldorf, 14. Jan. (M. B.) Der Eisenbahnverkehr wurde...

Wort gegen den Ausstand.

München, 14. Jan. (M. B.) Der Neue Süddeutsche Anzeiger...

Dresden, 14. Jan. (M. B.) Die Eisenbahndirektion teilt mit...

Werkstättenarbeiterstreik in Leipzig und Zwickau.

Leipzig, 14. Jan. (M. B.) Die Arbeiter der Eisenbahnwerkstätten...

Die Gerüchte von erhöhtem Streik in der Berliner...

Ausstand der Telegraphenarbeiter in Kassel.

Kassel, 15. Jan. (M. B.) Eine gestern nachmittag abgehaltene...

Die Kollage der Reichsbeamten.

Man schreibt uns: In Berlin wird wieder einmal verhandelt...

Zwischen den kapitalistischen Unternehmern, die in dem Krieg...

drängen. Nicht monatlich, sondern wöchentlich, fordern Bewilligung...

Das Rücktrittsgeheim des Reichsfinanzministers.

Berlin, 15. Jan. (Von unv. Berl. Büro.) Der Sozial...

Neue Gestaltung der Kriegsfürsorge.

Die „Tägliche Rundschau“ ist in der Lage, drei neue...

- 1. Neugestaltung der Rentenversorgung. 2. Die Regelung der Kostenfrage. 3. Ein Sondergesetz über den Beschäftigungszwang...

Dabei wird bei der Neugestaltung der Rentenversorgung...

Das dritte Gesetz bringt eine wesentliche Verbesserung in...

Die Gesetze bedeuten eine einschneidende wirtschaftliche...

Deutsches Volk.

Eine nationale Kundgebung für das deutsche Volk.

Berlin, 15. Jan. (Von unv. Berl. Büro.) Der National...

Neue Dokumente zu Bismarcks Entlassung.

Berlin, 15. Jan. (Von unv. Berl. Büro.) Neue Dokumente...

Die Donaustaaten.

Die nationalen Verhältnisse in der Tschechoslowakei. Prag, 14. Jan. (M. B.) Tschecho-slow. Pressebüro.

Elßaß-Votbringen.

Ergebnis der Senatswahlen.

Strasbourg, 14. Jan. (Eig. Draht.) Die Senatswahlen...

Frankreich.

Bourgeois Wahl zum Senatspräsidenten.

Paris, 14. Jan. (M. B.) Der Senat schritt heute zur...

Aus dem politischen Parteilieben.

Paris, 14. Jan. (Eig. Draht.) Eine Anzahl Deputierter...

Italien.

Drohender Verkehrsstreik.

Mailand, 14. Jan. (Eig. Draht.) Aus Rom versandt...

Amerika.

Amerikas Kriegsschuld.

Haag, 14. Jan. (M. B.) Wie der Nieuwe Cour, aus...

Letzte Meldungen.

Die Notwendigkeit amerikanischer Kredite.

Haag, 14. Jan. (M. B.) Die Associated Press veröffentlicht...

Ausenthaltserlaubnis für Deutsche in England.

Berlin, 15. Januar. (Von unserm Berliner Büro.) Das...

Die Besetzung Oberkassens.

Cuxhaven, 15. Jan. (M. B.) In Begleitung des Leutnants...

Die Wiedervereinigung aller Dänen.

Kopenhagen, 14. Jan. (M. B.) Bei der gestrigen Eröffnungs...

Der Justizminister brachte eine Gesetzesvorlage ein, durch...

Prag, 14. Jan. (M. B.) Laut Tschecho-slow. Pressebüro...

# Aus Stadt und Land.

## Sturmschäden und Hochwasser.

Nach den heute früh an den amtlichen Stellen eingegangenen Wasserstandsberichten ist eine weitere merkliche Zunahme des Wasserstandes von Rhein und Neckar festzustellen. Am dem hiesigen Rheinpegel wurde heute früh eine Wasserhöhe von 7,60 Meter gegenüber 6,92 Meter am gestrigen Mittwoh festgesetzt. Mithin beträgt die Steigung von gestern auf heute 68 Zim. Der Neckar liegt um 63 Zim. und zwar von gestrigen 7,40 auf 8,03 Meter heute früh. In Wargau hat der Rhein 66 Zim. gegenüber dem gestrigen Tage zugenommen. In Rehl ist gestern nachmittags 5 Uhr ein Stillstand in der Zunahme des Wasserstandes eingetreten. Von Plittersdorf dagegen wurde um gestern abend 6 Uhr eine stark zunehmende Wasserhöhe des Rheinstromes gemeldet. Vom Oberrhein sind heute früh keine Wasserstandsberichten eingelaufen.

Feudenheim wiederum vom direkten Verkehr mit der Stadt abge- schlossen.

Das Wasser ist gestern derart gestiegen, daß bereits abends der Straßenbahndienst ab Friedhof nach Feudenheim eingestellt werden mußte. Die Wassermassen ergießen sich von der Niederung hinter dem Friedhof in breitem Strom über das vorgelagerte Gelände und überfließen daselbst bis zur Seilweide und damit die Straßengänge und die Fahr- strasse; dadurch ist nicht nur der Betrieb der Elektrischen unmöglich, sondern auch der Fuhrwerks- und Passantenverkehr auf der Land- strasse mußte eingestellt werden. Die Feudenheimer stehen also wieder vor der bei der letzten Überflutung geschilderten Ver- fehrtschließung und abermals müssen sie über Käfertal nach der Stadt. Die Feudenheimer konnten sich der verbesserten Fahrgeliegenheit nur einen Tag erfreuen. Als eine Rücksichtslosigkeit muß es be- zeichnet werden, daß man verabsäumt, am Ausgang von Feuden- heim einen Posten aufzustellen, der die Passanten darauf aufmerk- sam macht, daß der Weg nach der Stadt unpassierbar ist. Denn sehr viele Personen machten den Weg bis zur Seilweide und mußten ab dann den Weg wieder zurückmachen. Doch man ist während der 3 Wochen Verkehrsbehinderung an derartige Rücksichtslosig- keiten gewöhnt worden, sodaß man sich auch über dies nicht mehr zu wundern braucht.

Das Wetter scheint sich endlich ändern zu wollen. Es ist klärer geworden. Hoffentlich hören auch die Niederschläge auf. Von auswärts liegen uns nach folgende Meldungen über Hochwasser- und Sturmschäden vor:

**Heidelberg, 14. Jan.** Der Neckar, der von Samstag auf Sonntag bei Heidelberg von 2,10 auf 3,07 Meter stieg, erreichte Dienstag früh eine Höhe von 4,53 Meter. Das Vorland ist über- schwemmt. — In Obrißheim sind wieder große Weizenfelder und zwar zum drittenmal in diesem Winter überflutet. In Guts- bach reicht das Hochwasser des Neckars bereits bis an die ersten Häuser. In einzelnen Orten, wie Neckargersheim, Obrißheim und Lindach, hat der Neckar beinahe die Neckarstraße erreicht. Unterhalb Lindach — gegenüber des Kurhauses Rodenau — hat der Neckar an zwei Stellen die Neckarstraße überflutet. Direkt oberhalb der Brücke in Oberbach liegen drei Schleppdampfer und mehrere Neckarschiffe verankert, die wegen dem Hochwasser nicht mehr weiterfahren konnten. In Oberbach hat sich die Oberbach- insel des hohen Wasserstandes des Neckars gestaut und Weizen und Gärten überflutet. In Pletersbach erreicht der Neckar fast die ersten Häuser und in Hirschhorn ist das Wasser bereits an der untersten Reihe der Häuser angeplatzt.

**Heidelberg, 14. Jan.** In vergangener Nacht ist über Heidel- berg und dem ganzen Oberrheingebiet ein stürmischer Regen niedergegangen. Wie dem „Heidelb. Tagebl.“ die Stern- warte auf dem Königstuhl mitteilt, erreichte die Regenhöhe 5 1/2 Zentimeter, eine Höhe, wie sie bisher in Heidelberg in den letzten 20 Jahren noch niemals wissenschaftlich beobachtet worden ist! Der berühmte Regensonnntag am 24. Juli 1919, der noch manchem in Erinnerung sein dürfte, brachte in 24 Stunden 2 1/2 Zentimeter. Stundenlang prasselten diese Regentropfen auf die druckelnden Blüten und ließen harmlose Bäche zu riesenden Strömen werden. Alle Rebensäfte des Neckars steigen rasch und gefährlich.

**Mingolshausen b. Bruchsal, 15. Jan.** Infolge plötzlichen Aus- tritts eines kleinen Nubelwölkchens wurde der ganze Bahnhof und das Bahngelände unter Wasser gesetzt, sodaß der Eisenbahnbetrieb auf der Strecke Karlsruhe-Heidelberg vollständig unterbrochen wurde. Mehrere Bäche wurden über Schwelgenen geleitet.

**Neckarmühlbach, 14. Jan.** Der Neckar trat erneut über die Ufer, sodaß der Weg nach Hahnenheim unter Wasser liegt. Der Briefträger und der Arzt müssen den beschwerlichen Weg über das Gebirge machen, um zu uns zu gelangen.

**Bertheim, 14. Jan.** Tauber und Main führten det- teriertes Hochwasser, daß ein Teil der Stadt überflutet wurde. Ebenso stehen die Kohlenlager unter Wasser.

**Neustadt i. Schw., 14. Jan.** Der fürchterliche Orkan hat in den Wäldern sehr erheblichen Schaden angerichtet. Bei Hinter- garten vor der Bahnhofstraße durch entwurzelte Bäume gesperrt. Da vielfach die Telegraphenleitungen umgelegt wurden, sind nahezu sämtliche Fernsprechleitungen im Schwarzwald gestört.

**Willingen, 15. Jan.** Bei den Stürmen der letzten Tage wurde in der Nähe von Untertulbach ein ganzer Wald abhan- gen vom Sturm umgeworfen. Auch am Mittwoh waren die Fernsprech-

verbindungen im Schwarzwald und nach der Bodenseeregion gestört.

**Neustadt a. S., 14. Jan.** Das Hochwasser hat auch in unserem Tal vielfach Schaden angerichtet. Die Mühlen und Fabriken am Speyerbach im Schönthal haben zwar alle Schleusen hochgezogen, damit das Wasser ungehindert abfließen kann, an der Mühlmaße aber ist der Speyerbach über die Ufer getreten und ergießt sich nun in breitem Strom über die Wiesen und Gärten des Neustädter Tales bis zur neuhergestellten Note-Kreuzstraße, die quer über das Tal zieht und so eine Staumauer bildet, weil die unter ihr durchführenden Kanäle die Wassermassen nicht schlucken können. Dadurch stehen die unteren Stadteile der Hän- ser oberhalb der Note-Kreuzstraße ganz unter Wasser. Das Holz- lager des Zimmermeisters Reichshäuser schwimmt in den Fluten. In der Stadt selbst ist nur am Marktplatz das Wasser auf die Straße getreten, doch sind die Keller der tieferen Stadteile fast durchwegs mit Wasser gefüllt. Auch unterhalb der Innenstadt in Willingen und in der Richtung nach Kochen Speyerbach sind Wiesen und Felder stark überflutet und die jungen Winterfrüchte vielfach vernichtet.

**Aus der Pfalz, 14. Jan.** Der große Umfang des Unfalls am Sonntag und Montag läßt sich jetzt einigermaßen übersehen. Der angerichtete Schaden beträgt viele Hunderttausende. Landtagsabgeordneter Becker-Zweibrücken hat deshalb beim bayerischen Ministerpräsidenten Hoffmann eine sofortige staatliche Hilfsaktion angesetzt, da besonders der Schaden an Lebensmitteln noch unübersehbar ist. Bis weit in die Pfalz- und Saarregion erstreckt sich das Uferabstürzungs- gebiet, von der früheren Reichslandgrenze und den Pfälzervogelsängern der Eisenbahnlinie nach Landau eingeleitet. Die Orte Dornbach, Rims- weiler, Guntig, Stambach usw. melden ebenfalls einschneidende Verwün- dungen wie die Niederrhein, Weidenheim (wo umfangreiche Ver- wüstungen durchgeföhrt wurden), Windach und viele andere Orte. Bei Schwanau wurde die große Papierfabrik mit arg mitgenom- men, bei Weiskirchen die Guterabnehmerfabrik unter Wasser gesetzt, zwischen Niederbach und Löffel die Landstraßenbrücke fortgespült. Vieles bestanden die vom Sturm in gefährlichen hohen Wellen gegen die Eisenbahndämme gefährdeten Bögen die Linien nach Landau, Landau, Georgsmund und Coarbrücken, doch kam es nur zu geringen Verwün- dungen und Abwärtens sowie zwischen Zweibrücken und Dornbach zu völliger Betriebsbeeinträchtigung. Am Montag Nachmittag setzte plötzlich der Fernspre- verkehr in vielen Orten aus, auch die drahtliche Übermittlung von Nach- richten wurde unterbrochen. Auf den Landstraßen waren ebenfalls vom Sturm umgeworfen oder von gefährlichen Wäldern verschüttete Straßen- stellungen zu sehen; so Erdröhungen an die Telefonleitungen brachten, fanden letztere in allen möglichen Schräglagen. Um das Unheil voll zu machen, setzte auch die elektrische Zufuhr der mitten im Hoch- wasser stehenden pfälzischen Uferlandzentrale bis zum Dienstag Morgen aus. Nach Abgabe der letzten Gaslieferungen aus den Kesseln stellte die Gas- und Wasserwerke die Wasserversorgung ein. In unmittelbarer Nähe lagen die überfluteten Strohhänge beim Anbruch der Dunkelheit da, keine Feuerlichter leuchteten, keine Straßen- laterne erhellten das Bild, in das die Rettungsgänge der Feuerweh- rer nach dem verfallenen Rodellicht seltsame Fleck- waren. Im Laufe des Montag begann die Verproviantierung der in die Häuser eingeschlossenen Bürger mit Brot, Obst u. dergl. In Weiden und Trüben wurden die Lebensmittel in die oberen Stadteile gezogen. Säuglinge, Kranke usw. waren lange Zeit von jeder direkten Hilfe abgeschnitten. Am Montag Mittag wurde zu Zweibrücken ein langer Notruf vom Marktplatz zum Hauptplatz ertönt, der die einzige Verkehrsverbindung mit dem öst- lichen Stadteil vermittelte. Gegen Abend war ein ziemlich rasch er- richteter Notwehrschutzwall errichtet und am Dienstag früh zeigte sich die Notwehr der Straßen hochwasserfrei. Unschreibliche Bilder der Verhörung zeigten sich nun allenthalben. Schwer geschädigt sind besonders die Kleintierkulturen. In vielen Strohhängen haben Ziegen und Schaf- felle von allerlei Arten, Hühner, Enten, Gänse, Tauben, Enten, Enten- ställe, Schmalz und Geröll sowie das Kage reich. Arbeiterkolonnen sind allenthalben tätig, um einigermaßen Ordnung zu schaffen. Von den gefährdeten Strohhängen und Wegen ist vielfach aller Sand weggespült, die starken Ertöne stehen unbedeckt da. Das Straßenpflaster ist ebenfalls an den Ertörungen ausgeföhrt, gefestigt und verschleudert durch die Strömung der abfließenden Fluten in zusammengehörige Leichter vermandelt, alles dem Schlamm und jedem Sand überdeckt. Ein trauriges Bild bietet das Chaos der nieder gelegenen Verfallsträume, die nicht mehr rechtzeitig räumen konnten. Riten und Kisten, Kleider, Hüte, Schuhe, Bodenmatten, Hühnerkäse, Tabak, Haarrin und vieles andere liegt durch- und verborben in hundertem Tausendstücken. Souppensuppen, Eimer, Beien und Schöpfgefäße befinden ununterbrochen die jurdischgebliebenen Wassermengen auf die Bürgersteige, während das Druckwasser der Taler und Bäche immer neue Füllungen bringt. Schwere Dämme, Ratterstämme, Tore u. dergl. liegen in den Donaustraßen; überhaupt wurde den Wäldern das misgerichtet. An den Bergängen rufen die Sturzflut- wasser und Schlamme los, mit Donnergeräusch schmettern die Sturm- art Wellen über die Erde. Auf den schmalen, abgerundeten Kolluvien stehen ganze Kolonnen kleiner Wägen, deren Fahrer sich an dem Bruchloch wil- lkommenem Sturzloch verhalten. Viele Häuser sind in einzelnen Ecken in die Stellungen vermandelt; so ist das Nebengebäude vielfach von den Speichern, Fluten und Schwinne in den mittleren Ecken und die größeren Teile unmittelbar über dem Wasserpiegel in Fluten und Kammern untergebracht worden. Neben dem sonst so salomonischen Klav- vier sind Hofenfälle zu sehen. Die Kalkmünsterarbeiten werden noch länger Zeit in Anspruch nehmen. Das Wetter ist immer noch trüblich und bei bewöltem Himmel zu Niederschlägen geneigt. Anfolge Monstrosität und Unternehmungen sind, auch bei Gefährte- leiten. Die Rettungen in Weidenbach konnten erst Sonntag Abend nicht erfolgen. Das Stadttheater konnte seine Aufführungen ab, doch zeigte sich das Kino auch am Hauptunglückstag abverfüllt.

**Der Kleingartenverein Mannheim-Lindenhof**

hatte am letzten Samstag abend die Besucher der städtischen Kleingärten am Neuen Mannheimer Weg zusammen- berufen, um zu der beabsichtigten Ueberbauung der Gärten Stellung zu nehmen. Der zweite Vorsitzende des Vereins, Herr Keller, eröffnete die Ueberbauung stark besuchte Versammlung, wie sie der

treiters der freibeitlich gesinnten deutschen Jugend. Die Tat sei zum Ausgang eines politischen Stromes für Mannheim geworden. In den freibeitlichen Bewegungen des letzten Jahrhunderts spielte Mannheim eine bedeutende Rolle. Die soziale Arbeit erhob ihr Haupt und rief die Forderung an sich. Die Arbeit, Handel und An- dertum bedeuten aber keine Heilmittel für die kulturelle Entwick- lung, die Arbeit erst machte ihre Verwirklichung möglich. Mannheim wurde zu einem der wichtigsten Träger der nationalen und der allgemeinen Kultur. — Die Ausführungen begegneten lebhaftem Beifall.

**(Stenogramm.)** Im gestrigen Vortragabend der Stern- warte sprach der Ueberlebter der Edda „von Gorbelen“ zu- nächst über die Bedeutung der Edda. Das Wort Edda erklärt sich als Poeta bei den Eiden und als Uebersetzung bei den Eiden; der Redner selbst deutet Edda als Edda, was im Grunde genom- men keinen Sinn ergibt. Bekannt ist die Prosa-Edda des 12. Jahrhunderts von Snorre Stursson. An den dieser Sammlung eingetrenten Liedern vermehrt man, daß dieser Prosa-Edda die Uebersetzung von Edda und Sigisfusa zugrunde gelegt ist. Wie im mittelhochdeutschen Nibelungenlied verschiedene Artige Teile mehr oder weniger in nachträglichen Zusammenhang gebracht wurden, so besteht auch die Edda aus Teilen, deren Aelter auf uralt Ueberlieferungen einer altgermanischen Religion zurück- geht. Dieser gemein- arische Volk wurde von Staden am längsten in Island erhalten, so daß dort im 1300 herum diese überlieferten Ueberlieferung gesammelt werden konnten. Eine 20jährige Forschung hat Licht und Ordnung in diese wohllos verbundenen Ueberlie- geracht. Man hat erkannt, daß diese Dichtung in ihrer plastischen Anschaulichkeit, ihrem starken Lebensglauben, ihrer großen Hei- heit des Geistes dem höchsten jeder Weltliteratur ebenbürtig ist. Es ist daher nicht sehr verwunderlich, daß versucht wurde, zahlreiche Ueberlieferungen zu geben, die alle jedoch im wissenschaft- lichen Beden liegen; die Ueberlieferung als solche wurden zu wenig herausgehoben, so sehr in metrische Wesenshaftigkeiten ein- gewandt, dem Verständnis der Dichtung zu wenig nachgegangen und die Edda des Stoffes zu weit ausgebreitet. Und doch gelangt das Nibelungenlied oft die wertvolle Ueberlieferung ins hiesige Deutsch- land. Die Edda zerfällt in 3 Teile: 1. Gedenklieber, 2. Spruchdichtung und 3. die mythologische Götterdichtung. Der Vortragende gab aus dem ersten Teil drei Proben seiner Ueberlieferung. 1. Das Lied von Wieland, dem Schmied, das auch heute noch die Aktualität des Stoffes behält, insofern der Schmied im Dienste einer feindlichen Macht arbeitet, doch seinem Geist gerechte Genugtuung und endliche Befreiung verdankt. 2. Das Lied von Sif, dem Hun- denwächter und 3. Gagrifels Lied, bei dem die Grundlagen des mittelhochdeutschen Nibelungenliedes etwas verschoben sind. So wird Siegfried von dem blöden Bruder Hagen (dem blindwä-

rdienpartaal kaum je gesehen, begrüßt insbesondere die als Götter erschienenen Herren Stadtrat Schmitt, Regierungsbaumeister R. S. mer, Gartenbauinspektor Uppel, sowie die Vertreter der Orts- verbandsvereine und vieles auf die Wichtigkeit der Tagesordnung hin. Der erste Vorsitzende, Herr Lauppe, berichtete über die Entwicklung der Angelegenheit, die bei den Garteninhabern des Lindenhofes starke Beunruhigung hervorgerufen habe. Die in den Gärten ange- legten Ueberbauung und materiellen Werte wären ungemein groß und ihr Verlust kaum zu veranschlagen. Kriegsbeschädigte, Kriegshinter- bliebene und Kriegsteilnehmer, deren Frauen bezw. Angehörige die Bewirtschaftung der Gärten trotz aller Schwierigkeiten während des Krieges durchführten, würden mit zu den Leidtragenden gehören. Er schilderte die zur Zeit herrschende Wohnungsnot und betonte die Ver- pflichtung der Stadt, auf jede mögliche Weise für Wohngelegenheit zu sorgen, aber auch die Schwierigkeiten, die heute der Bauzeitigkeit ge- genüberstehen. Da nur Staat, Stadt und Bauvereinigungen in der Lage wären, größere Bauunternehmungen durchzuführen, beschlie- tige man, das Gelände östlich des Neuen Mannheimer Wegs zwischen Lindenhof und Redarau der Gartenbesitzer und andern Gesellsch- schaften zwecks Errichtung von Flachbauten mit kleinen Gärten zu eröffnen. Man würde wohl zuerst das zur Verfügung stehende städ- tische Gelände in Angriff nehmen. Die hierauf errichteten Klein- gärten müßten demzufolge in Höhe verschwinden. Hierzu er- hob nun der Sprecher den allerbegründetsten und schärfsten Widerspruch und richtete zugleich an die Gartenbesitzervereinigungen die drin- gende Forderung, die gegen Redarau zu errichtende Garten- sabbianlage nicht dadurch zu verpfänden, daß man fast nur Rei- henhäuser mit winzigen Gärten von unter 3 Ar errichte. Das würde sich bei der heutigen und zukünftigen Lebensmittellage und be- sonders für die fernere Zukunft als derart fehlerhaft erweisen, daß man hiergegen nicht schon genug Stellung nehmen könne. Dazu wäre das Ueberbauung fruchtbar, jezt in besser Kultur stehende Gelände doch zu schade. Er formuliert 4 Forderungen, welche die Wünsche und Forderungen der Kleingartenbesitzer enthalten.

In der anschließenden, sehr lebhaften Aussprache wurde seitens der Gartenbesitzer einstimmig die Ansicht vertreten, daß die unter großen Mühen und Aufwendungen errichteten Obst- und Gemüsegärten unter keinen Umständen beseitigt werden dürfen. Das Klein- gartenwesen, für das ja auch kürzlich ein Reichsgesetz geschaffen wurde, sei nicht nur für die Volksernährung, sondern für das Ge- samtwohl einer großstädtischen Bevölkerung von allergrößter Wich- tigkeit. Wohl sei das Wohnbedürfnis auch eine Lebensfrage des Volkes, aber dieses Bedürfnis dürfe nicht unter schwerer Schädigung des andern befriedigt werden. Es stünde sonst nach viel Saugründe zur Verfügung, das für die Volksernährung nicht von gleichgroßer Wichtigkeit ist. Es wurde eine Kommission gebildet, welche zunächst die Aufgabe gestellt ist, eine eingehend begründete Uebere ein den Stadtrat zu richten und die Entwicklung der Angelegenheit schärfstens im Auge zu behalten.

**Veränderungen in höheren Beamtenstellen.** Der Staats- anzeiger meldet, daß dem Kollegiumsmitglied der Forst- und Domänen- direktion Domänenrat Gustav Ullrich der Titel Ministerialrat verliehen, er zum Vortragenden Rat im Finanzministerium ernannt und ihm die Leitung der Domänenabteilung übertragen wurde. Der Vorsitzende Rat in der Forst- und Domänenabteilung Geh. Oberforstrat Eugen Gressig wurde unter Verleihung des Titels Landforstmeister zum Vortragenden Rat im Finanzministerium ernannt und ihm die Leitung der Forstabteilung übertragen.

**Baukosten-Einsparungen.** Seit kurzem sind Kochbildungen der saarbrückischen Reichsbanknoten zu 50 Mark mit dem Datum des 21. 4. 1910 aufgetaucht. Die Kochbildungen sind hauptsächlich darauf zu erkennen, daß die Rückseite des Papieres fehlt. Die Papierkreise, die den Kochbildungen fehlen, sind durch eine gelbe- lichte Uebersetzung des Papieres oberflächlich nachgemacht. Das Papier ist ungenügend beschnitten. Die Nummern bestehen aus ver- schiedenen großen und kleinen Typen mit abweichendem Schrift- charakter, und zwar sind die letzten drei Ziffern etwas kleiner als die anderen. Der Kreis in der Mitte der unteren Uebersetzung zur Mittelgullücke ist unten rechts über dem zweiten „p“ in der Unterschrift „b. Glafennap“ etwas abgeflacht. Vor Annahme der Falschstücke mit obengenannten Kennzeichen wird gewarnt.

**Höhere Auskantspreise für Obstweine.** Das Ministerium des Innern hat auf eine Uebere des badischen Gastwirtverbandes hin die badische Obstweinerzeugung ermächtigt, eine Ueberbauung der Auskantspreise für Obstweine festzusetzen.

**Vorfahrt bei Sturm.** Im Waldpark Redarau wurde am 12. d. Mts. eine Frau durch einen vom Sturm umgerissenen Baum am Kopf schwer verletzt. Vor dem Betreten der öffentlichen Parkanlagen mit älterem Baumbestand, insbesondere des Schloß- parkes, des Schmiedlocherparks, der Stefanienspromenade und des Waldparks bei starkem Sturm, wie er zur Zeit keines Unfalls herrscht, wird daher eindringlich gewarnt.

**Die menschlichen Verdauungsorgane im Lehrfilm.** Die Filmabteilung des gesamten menschlichen Verdauungsorganismus ist bei dem medizinischen Filmarchiv der Ufa (Kulturabteilung) in Arbeit. Durch wissenschaftliche Bewertung aller modernen Metho- den der wissenschaftlichen Kinematographie werden alle mechanischen und besonders auch die chemischen und biologischen Vorgänge so zur Anschauung gebracht, daß auch dem halbwegs gebildeten Laien das Wesen der Verdauung, ihre Bedeutung für die Gesehnderhaltung und die daraus folgenden Lehren für eine hygienische, gesunderhaltende Lebensweise klar werden.

**„Provokatorische Reden“ im Kabarett.** In einem Kölner Ka- barett macht ein Improvisator Gedichte auf die schlechte Saluta und

## Aus dem Mannheimer Kunstleben.

— **(Ueber Mannheims Kultur.)** Sprach im Auftrag des Komitees der freien Gewerkschaften gestern abend in der Aula der Handels- hochschule, Prof. Dr. Döfer, vor einer zahlreichen Hörerschaft. Er würdigte zunächst die Bedeutung der Stadt Mannheim als Kulturort, als eine Erfüllung zukunftsreicher Prinzipien, die weit mehr auf geistiger als auf materieller Grundlage sich erheben. Von Anfang an war für die Stadt durch besondere Privilegien der volkstümliche Jug genahrt, er war es auch, der den Namen „Mannheim“ über die Bezeichnung „Freiburgsberg“ legen ließ. Die Stadt war eine östlich irrationale Neuschöpfung, sie hatte etwas amerikanisches und bedeutete eine neue freie Stadt- verwaltung in der meist noch mittelalterlich orientierten Umgebungs. Die Privilegien brachten vor allem die Befreiung der Bürger von jenseitigen Fronarbeiten, die Selbstverwaltung der Gemeinde wurde weitgehendlich sichergestellt, zur Förderung des Handels wurden wertvolle Konzessionen gemacht. In Verlauf der drei Jahrhun- derte ihres Bestehens hat sich die ursprünglich traditionslose Stadt durch hervorragende Leistungen auf verschiedenen Gebieten wert- volle Traditionen geschaffen. Die Kulturrichtungen sollen einen weiteren Abend vorbehalten bleiben. Sich der politischen Bedeutung Mannheims in den vorigen Jahrhunderten zuwenden, sprach Prof. Döfer von der Perle Mannheims durch das Frankreich Ludwigs XIV. Die Steine konnten dem Zerstückelungsbefehl nicht trotzen, aber die lebendige Idee erwies sich als unverwundbar. Die Ueberlieferung sollte der Verherrlichung des Despotismus dienen, und die Wälder wollten sich der Kunst bedienen, um ihren Glanz und Herrlichkeit zu steigern. Die Kunst aber wurde ein Kämpfer der vorwärtsdringenden Volkst.

Die Künstler benötigen ihre Nacht, um den Boden einer neuen Kultur zu bereiten. Und gemeinsam mit diesen Künstlern schufen die Gelehrten in Mannheim die Grundlage einer neuen Geistes- einsetzung. Mit dem Kampf für die deutsche Sprache lehte man ein, es würde ein. Die Bühne geschaffen, Friedrich von Schiller nob- lere die Weisheit. Die Ueberlieferung seiner „Kämpfer“ war kein Theater- erfolg, sie bedeutete einen Volkserfolg. Aus der Kunst heraus konnte in Mannheim der Kampf um die politische Freiheit weiter geführt werden. Das 18. Jahrhundert brachte die Revolution im Theater, von Mannheims Bühne hieß das freieste Wort. Man darf die politische Bedeutung der „Julie Millerin“ (Mahl und Lieb-), des „Don Carlos“, der Aufführung von Schillers „Julius Caesar“ nicht übersehen. Der Inzidenz wurde zum neuen dramatischen Motiv. Im weiteren freiste der Vorhang die Ermordung Shakespeares durch Cord, gedachte des ersten als eines der meistgenannten deutschen Lustspieldichters, politisch aber Charakteristisches Menschen und Sünde als eines heißblütigen Ver-

tigen Schicksal erklagen. Das Lied zeigt und expressionistische Dichtung in gutem großem Sinn des Wortes: Hier stehen die Menschen wirklich ohne psychologische Vorbereitung und handeln ohne überflüssige Ableitung aus der Umwelt nur aus sich selbst heraus. Den Ausführungen des Redners wurde großes Interesse entgegen- gebracht; sie zeugten von einem eifrigen, oft künstlerischen Schaf- fen. Die einzelnen Teile zeigen oft dramatische Gestaltung und führen mitten in die Lage hinein. Klar und deutlich erklangen diese Menschen in ihrer Weisheit und ihrem hohen Tun vor den Augen der Zuhörer. Die anschauliche, kraftvolle und treff- sichere Schöpfkraft der epischen Dichtung hat der Ueberlieferer mit großem Sprachgeschick in seiner Ueberbauung zur Geltung gebracht.

**(Theaternachricht.)** Die heutige Aufführung des „Tret- maderlhauses“ im Neuen Theater beginnt um 8 1/2 Uhr. — Im Nationaltheater werden die hebra Finster „Gläubiger“ und „Die Stärker“ von August Strindberg gegeben. An- fang 8 Uhr. — In Schillers „Brau von Messina“ am nächsten Samstag sind die Damen Benvenuto, Verri, sowie die Herren Alberti, Carrion, Godes, Hoffmann, Köfner, Köhler, Kolmar, Lombard, Neumann-Hobin, Renkert und Frohwein (als Gast) beschäftigt. Bei den beiden Uebere wird der gesamte münch- liche Chor mit. Regie: Richard Gell. — „Die Briggellia von Trapezant“ von Offenbach, die am nächsten Sonntag zur ersten Aufführung kommt, enthält vier Komikerrollen, die mit den Herren Carrion, Lombard, Schmitz und Volke besetzt sind. Die Uebersetzung singt Irene Eden, die des Brinzgen Rafael Grestel Neumann. Ferner sind noch die Damen Delant und Robe in großen Aufgaben beschäftigt. — Die bereits zweimal vor auswertetem Hause in Szene gerangenen Vormittagsaufführung „Gesell- schaftstänze“ wird am nächsten Sonntag noch einmal wieder- holt.

Für Mitte nächster Woche bereitet das Nationaltheater einen „Wiedermel- Abend“ vor, der die beiden Einakter von Robert Schmelzer „Pips“ und zum ersten Male das wenig bekannte Hofmacherspiel „Das Landhaus an der Heer- strasse“ bringen wird.

**(Freier Bund — Akademie für Jedermann.)** Da der Vor- trag von Dr. Stern am Freitag, 16. ds. Mts. über „Die Abstei- rung“ wegen Unmöglichkeit des Redners ausfallen muß, wird Dr. Richter auf vielfach geäußerten Wunsch an diesem Abend seine Unterhaltung über „Schiff-Charakter“ für Niedrigen Besucher der 11. Abteilung, die am Montag wegen Ueberfülle des Saales keinen Zutritt mehr erlitten, wiederholen.

**(Harmonische Gymnastik.)** Wir verweisen auf die ein- führende Besprechung, die Freitag, 16. im Kassinoale stattfindet. (Siehe Anzeiger.)

auf die Treue der deutschen Frauen. Ein anmühsamer deutscher Kaufmann gab seiner Mißstimmung darüber Ausdruck durch den Ausruf: „Deutschland, Deutschland über alles!“ Ein englischer Offizier rief darauf eine englische Baitrouille herbei, die den Kaufmann gefesselt e-führte. Das englische Kriegsgericht verurteilte ihn wegen „provocatori-scher Reden“ zu 300 Morb Zellstrafe.

Table with 2 columns: National-Theater and Neues Theater. Rows include dates and play titles like 'Die Südküste' and 'Das Dreimäderlhaus'.

Stimmen aus dem Publikum.

Die „Wirtschaftsliste“ in der W. I. Z. zentralen. Unter Bezugnahme auf ein in hiesigen Blättern erscheinendes „Wirtschaftsliste“ wird uns von dem Direktor der W. I. Z. zentralen, Herrn Dillig, geschrieben: „Wer von einer W. I. Z. zentralen spricht, beweist, daß er von diesem Betz gar keine Ahnung hat.“

Aus dem Lande.

Wiesbaden, 14. Jan. Raum, daß des Reders hochgeschwollene Blüten wieder zurückgingen und man die Schäden auszubessern anfang, konnte er nur wieder der hohe Wasserstand, so daß die Führe über den Reder Raum den starken Betrieb im Norden aufrecht erhalten kann. Wie außerordentlich mühsam dies ist, kann jeder täglich von den hunderten von Arbeitern und Angehörigen erfahren, die ihren Verdienst in Mannheim suchen müssen.

Coblenz, 9. Jan. Eine recht angenehme Weihnachts-spende haben hiesigen Brüder durch Vermittelung des hiesigen Kreuzes der Niederlande auf Bitten unserer Schriftstellerin E. B. Trippmacher, unterstützt Johann durch die Stadtverwaltung, überreicht. Zu Gunsten armer und an Mangel leidender Frauen, Waisen und Kinder sammelten sie 1000 Gulden, wofür für Zweidrittel des Wertes Lebensmittel beschafft und nach Coblenz abge-fahren wurden sowie der Rest in bar. Nach der Valuta beziffert sich der Gesamtwert auf mehr als 18 000 M. In diesen Tagen wurde der Barbetrag an mehr als 200 Familien verteilt; die Lebensmittel folgten nächsten. Dank den Bemühungen der Stadt-verwaltung ist Coblenz überaus reich an Monats hinaus mit allen Lebensmitteln wie Fett, Del, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Heeringe und Konserven gut eingedeckt.

Karlsruhe, 14. Jan. Die im deutschen Metallarbeiter-verband organisierten Arbeiter der Eisenbahn haben, nachdem ihre Verhandlungen mit der Direktion der Badischen Eisenbahn-aktien-fabrik wegen Bewilligung einer Beschäftigungsbeihilfe er-gemüßigt waren, seinen Beschluß, in der Nacht zum Mittwoch die Arbeit niederzulegen. Auch die Werkstatt- und Eisenbahnarbeiter und das Bohrpersonal beschloßen, in den Ausstand zu treten. Die Arbeiter wurden heute noch durch die Eisenbahn zur Arbeit geführt, damit sie ihre Arbeitgeber über die Aufnahme unterrichten können. Heute abend wurden die Arbeiter von der Eisenbahn nach Hause gebracht. Von morgen ab ruht der Betrieb.

Wien, 11. Jan. Vor einiger Zeit ging durch die Zeitungen die Nachricht, daß ein gewisser Karl Waldschütz aus französischer Gesandtschaft in Wien zurückgekommen sei und daß dort noch viele Sachen seien, die von der Botschaftswahl am Schreiben verhandelt würden. In Südtirol wurde jetzt ein Mann namens Arnas verhaftet, der dieses Gerücht in Umlauf setzte, an dem nichts Wahres ist.

Freiburg, 14. Jan. Heute morgen ist der Güterzug 7825 nach Reutlingen bei der Ausfahrt in Freiburg auf den kurz vorher auslaufenden Güterzug 8702 nach Weilbach, der vor der Abfahrt nach Reutlingen zum Halten gekommen war, aufgefahren. Hierbei wurde der Bremser Wilhelm Bränlin in Freiburg ge-tötet und ein weiterer Bremser erheblich verletzt. Eine Be-triebshilfe trat nicht ein.

Waldschütz, 8. Jan. Am 10. Januar kann der Redakteur des hier erscheinenden „Waldschütz“, Walter Kirchner, sein 25-jähriges Jubiläum als Beamter der Firma H. Zimmermann feiern. Der Jubilar ging aus dem Buchhändlerberuf hervor; im Jahre 1897 erlangte sein Lehrentritt zur Presse, indem er die Schrift-führung des „Waldschütz“ übernahm, den er seit 1917 verantwortungsvoll leitet. Seit mehreren Jahren leitet der Jubilar den Vorstand des Verbandes der Buchhändlervereine in Baden. Um die Buch-handlungsgehilfenbewegung hat sich Herr Kirchner ebenfalls sehr verdient gemacht. Im Jahre 1905 hat er den Landesverband der all-gemeinen Berufsvereine badischer Buchhandlungsgehilfen ge-gründet und lange Jahre als Vorsitzender geleitet.

Gerichtszeitung.

Rechtsanwälte a. M., 14. Jan. Der Lokomotivführer Fr. H. H. von Ludwigsbühl ist in dem Augenblick, als eine fran-zösische Kreuzfahrtschiffahrt an seiner Lokomotive vorbeikommt, dem Reife nach entfallen, wodurch die Reife einer größten Anzahl Soldaten beschädigt wurden. Das französische Vorgesetzte hat als Beweis an, daß H. H. absichtlich gehandelt hat und verurteilt ihn zu einem Monat Gefängnis und 500 Fr. Geldstrafe. Das französische Appellgericht in Nancy hat der gleichen Ansicht, man-tele die Strafe aber in eine Geldstrafe von 2000 Mark um-

Handel und Industrie.

Mannheimer Gummi-, Guttapercha- u. Asbestfabrik A.-G., Mannheim.

Die Gesellschaft hatte am gestern eine außerordent-liche Generalversammlung einberufen zu dem Zwecke der Genehmigung einer beantragten Kapitalser-höhung, in der 1061 Stimmen vertreten waren. Nach ein-gehender Begründung der beantragten Kapitalserhöhung durch den Vorstand, wobei namentlich auf die Notwendig-keit der Betriebsmittelstärkung in Anbetracht der großen Steigerungen in den Fabrikations- und Handlungsunkosten und der hohen Preise für die Rohprodukte usw. hingewiesen wurde, wurde die Kapitalserhöhung einstimmig nach dem Antrage genehmigt. Das Gesellschaftskapital wird somit um 913 200 M. von 1 127 800 M. auf 2 041 000 M. erhöht durch Ausgabe von 761 voll eingezahlten Inhaberkonten von je 1200 M. unter Ausschluß des gesetzl. Bezugsrechtes der Aktionäre. Die neuen Aktien werden von einem Konsortium unter Füh-rung der Rheinischen Creditbank zu 175 % sowie Tragung der Ausgabeunkosten von ca. 7 % übernommen und den alten Aktionären zum Kurse von 185 % zum Bezuge angeboten derart, daß auf je sechs alte Aktien zu 400 M. eine neue von 1200 M. entfällt. Ferner wurde die neue Fassung des Gesellschaftsvertrages einstimmig genehmigt. Auf Anfrage wurde über die Aussichten mitgeteilt, daß reichliche Aufträge vorhanden seien, daß aber die Produktion stark unter dem Kohlenmangel leide. Eine Besserung der Aussichten hänge von der günstigeren Gestaltung der Brennstoffversorgung ab.

Die Kreditfrage in amerikanischer Beleuchtung.

Die vielen Nachrichten über einen amerikanischen Europa-kredit geschweige eine Valutalanleihe an Deutsch-land haben sich mehr oder weniger als falsch oder doch mindestens den Tatsachen voraussetzend erwiesen. Meist war der Wunsch der Vater der Meldung. Wie nüchtern und von einem geschäftsmäßigen Standpunkt aus die Amerikaner die Kreditvorlage beurteilen, zeigt die nachstehende Meldung der „Times“ aus New York. Sie zeigt aber zugleich, daß diejenigen immer noch zu den unverbesserlichen Optimisten gehören, die sich einen amerikanischen Kredit zur Sanierung und Hilfe er-warten, ohne wir unsere gewaltige Produktionsunter-bilanz durch eigene Mehrarbeit überwunden haben. Die Meldung lautet: „Die Ansicht wagt vor, daß die Rettung von Europa nicht durch große spekulative Operationen, son-der durch geschäftliche Methoden und umfassende Ar-beit und eine glückliche Politik erreicht werden kann. Die Amerikaner sind nicht abgeneigt, den hungernden Völkern, wie den Wienern und Polen, mit auf Kredit verkauften Nah-rungsmitteln und erheblichen Mitteln zu helfen; aber sie wen-den sich entschieden gegen die Gewährung von Vorschüssen zu Wiederaufbauzwecken, die nicht auf gesunder Ge-schäftsgrundlage beruhen. Es besteht die weit ver-breitete Anschauung, daß systemlos an Europa gegebene Kre-dite im großen Maße die Verschwendung fördern und die Rückkehr der Europäer zu produktiver Arbeit verzögern würden. Belgien wird gewöhnlich als Beispiel angeführt, was ein entschlossenes Volk tun kann, sich selbst zu helfen, und es ist fraglos, daß hier Belgien Kredit wesentlich gewachsen ist durch seinen Eifer, die Wiederaufbauprobleme in Angriff zu nehmen.“

Jahresergebnis des Stahlwerkverbandes.

Der 306. an erscheinende Jahresbericht des Stahlwerks-Ver-bandes gibt über die Tätigkeit im Jahre 1918/19 folgende Inter-essante Zahlen. An Halbbezug kamen 439 309 Tonnen (Roh-stahlgewicht) zum Versand gegen 589 925 Tonnen im Vorjahre. Auf das Inland entfielen 436 124 Tonnen, auf das Ausland nur 3135 Tonnen. Während der ganzen Berichtszeit war Halb-bezug-Knappheit und die Anforderungen der Werke insbeson-dere der Feinblech-Walzwerke konnte nicht befriedigt werden.

Die Deckung des Eisenbahn-Oberbaubedarfs für die Bahnen begegnete großen Schwierigkeiten. Noch schwieriger gestaltete sich die Lage im Rillenschienen-geschäft. Dadurch, daß die Lieferung während des Krieges lange Zeit fast ganz eingestellt werden mußten, entstand eine außerordentliche Notlage, die während der ganzen Be-richtszeit nicht behoben werden konnte. Der Auftragsbestand an Straßenbahnschienen war bereits im Januar so umfangreich, daß die vorhandenen Walzstraßen unter Berücksichtigung der schwierigen Betriebsverhältnisse häufig für über 1 Jahr mit Arbeit versehen waren. In Grubenschienen war der Eingang der Aufträge ebenfalls sehr lebhaft. Neue Bestellungen konnten im allgemeinen nur mit Lieferfrist von 6 und mehr Monaten untergebracht werden. Aus dem neutralen Ausland wurden einige Aufträge zu günstigen Preisen hereingekommen. Der gesamte Versand an Eisenbahn-Oberbaubedarf stellte sich auf 815 911 Tonnen (Rohstahlgewicht), das sind 232 061 Tonnen weniger als in der gleichen Zeit von 1917 auf 1918. Hier-von wurden nach dem Inlande betrug 759 727 Tonnen, nach dem Auslande 56 184 Tonnen abgesetzt.

Die Hoffnung, die Verbraucher von Formeisen ihren gänzlich erschöpften Bestand wieder ergänzen zu können, um den großen Bedarf, der sich in den Kriegsjahren angesammelt hatte, zu befriedigen, ließ sich gleichfalls nicht erfüllen. Die Anforderungen wurden immer umfangreicher und dringender, jedoch war die Unterbringung der Aufträge schwierig und nur zum Teil mit Lieferfristen von 10 bis 12 Monaten möglich. Auf dem Auslandsmarkt lag starker Bedarf vor, dessen Befriedigung jedoch trotz der zu erzielenden sehr guten Preise vor dessen Erfordernissen der heimische Kriegsführung zurücktreten mußten. Nach Kriegsende waren die Verhältnisse am Aus-landsmarkt ziemlich ungeklärt, der Mangel an Formeisen im neutralen Absatzgebiet brachte in den letzten Monaten der Berichtszeit zahlreiche Anfragen, die jedoch mit Rücksicht auf die von den Werken beanspruchten langen Lieferfristen nur zu einem kleinen Teil zum Geschäft führen konnten. An Formeisen kamen insgesamt 441 820 Tonnen (Rohstahlgewicht) zum Versand, oder 27 300 Tonnen weniger als im Jahre 1917/18. Der Anteil des Inlandes betrug 402 397 Tonnen, der des Aus-landes 39 423 Tonnen. Der Absatz von Strabeisen und Band-eisen nach dem Auslande betrug im Berichtsjahr 133 318 Ton-nen gegen 211 848 Tonnen im Vorjahre.

Frankfurter Abendbörse.

Table with 4 columns: a) Staatspapiere u. Bankaktien, b) Bergbau und Eisenindustrie, c) Stahl- und Erdöl-industrie, d) Sonstige Indu-striepapiere. Lists various companies and their stock prices.

Frankfurt, 14. Jan. (Eig. Drahtb.) Die Kurserhö-hungen, welche bereits in der Nachbörse einsetzten, machten

auf dem Gebiete der Montanpapiere weitere Fort-schritte. Es stellten sich höher Caro 12 1/2, Buderus 9 1/2, Mannesmann 9 1/2, Gelsenkirchen 6, Harpener 5 1/2, Kaliwerte fest, Heidelberg 149, Aschersleben + 10 %, Norddeutsche Lloyd blieben gut behauptet. Lombarden mäßig höher. Die 2 1/2 %-igen alten Lombard-Prioritäten notierten 95, sind somit wieder erholt. Lebhaft waren die Umsätze in Schantungbahn, Neu-Guinea 8 1/2, Canada schwach, 900-970. Oesterreichische Pe-troleumgesellschaft (Opca) stellten sich wesentlich höher, 3700-3950. Elektrizitätsaktien weisen Kursbesserungen von 3-6 % auf unter Bevorzugung von Felten u. Guilleaume, welche 286 notierten. Von sonstigen Industriewerten stellten Daimler Motoren 6 1/2 %, Armaturen Hilpert 4, Badische Anilin 5 1/2 %, höher. Ausländische Anleihen fest, 5 1/2 % Tehuantepec, 4 1/2 %-ige Stadt Lissabon, Madrider Lose wesentlich höher. Das Ge-schäft blieb auf allen Märkten lebhaft und der Schluss gestaltete sich fest.

Vom Schweizer Devisenmarkt.

Bern, 14. Jan. (Eig. Drahtb. ind.) Die seit einiger Zeit vorherrschenden Realisationsbestrebungen kamen heute noch stärker zum Ausdruck und übten auf die Kurse der führenden Devisen einen empfindlichen Druck aus. Es notierten in Mittel: Paris 50.10 gegen 50.12 1/2, Berlin 10.32 1/2 gegen 10.80, London 21.02 1/2 gegen 21.14, New York Kabel 5.63 gegen 5.67.

Mannheimer Effektenbörse.

Die Börse verlief auch gestern wieder in fester Tendenz. Von chem. Industrie-Aktien waren Verein Deutscher Oel-fabriken ansehnlich höher, Kurs: 350 G., ebenso Westeregeln 380 G. Anilin-Aktien wurden zu 430 G. umgesetzt. Scrat wurden noch Mannheimer Gummi zu 303 1/2 G. gehandelt und Rhein. Elektrizitäts-Aktien zu 132.75 %. Karlsruher Maschi-nenbau bekehrte 270 % und Kostheimer bei 255 1/2 %.

Wirtschaftliche Rundschau.

Landesverband badischer Kartonnagen- und Eteisfabrikanten.

B.C. Karlsruhe, 14. Jan. Hier hielt der Landesverband bad. Kartonnagen- und Eteisfabrikanten E. V., Sitz Lehr i. B., unter dem Vorsitz von Fabrikant Hermann Pfaff-Lahr seine erste Mitgliederversammlung ab, zu der Vertreter aus allen Teilen Badens, insbesondere aus Karlsruhe, Pforzheim, Rastatt, Lahr, Konstanz, Lörrach und Mannheim erschienen waren. Der Syn-dikus des Verbandes, Dr. Bader, hielt einen Vortrag über „Die Notwendigkeit des wirtschaftlichen Zusammenschlusses der bad. Kartonnagen- und Eteisfabrikanten“, der in allen Teilen beifällig aufgenommen wurde und verschiedene Anwesende veranlaßte, ihren Beitritt zum Landesverband zu erklären. Des weiteren wurden noch Aus- und Einfuhr- und Lohnfragen behandelt. Besonders war die Frage der In- und Auslandsverkäufe Gegenstand eingehender Beratung.

Beschaffung von Holz für Zeitungspapier in Baden.

8 Karlsruhe, 14. Jan. (Eig. Drahtb.) An die Forstämter mit Domänenwald ist von zuständiger Stelle folgende Anweisung ergangen: Für die Zeitungsdrukpapierindustrie sollen auf An-trag des Reichswirtschaftsministers genügende Mengen Pa-pierholz zu mäßigen Preisen durch die staatlichen Forstver-waltungen bereitgestellt werden. Zur Befriedigung der dringens-ten Notlage sollen von Baden und Württemberg etwa 2500 Festmeter sofort aufgebracht werden. Wir veran-lassen die Ämter, alle, auch die etwa ausgeschriebenen Papier-holzverkäufe zur Erzielung des Zuschlags, auch wenn die bezeich-neten Anschläge überboten sind, vorzulegen und dabei anzugeben, bis wann das Holz etwa greifbar sein wird. Von hieraus wird der Zuschlag an gewisse Bedingungen wegen Lieferung an Zei-tungsverleger geknüpft werden.

Ämtliche Devisennotierung der bisher feindlichen Länder.

Berlin, 15. Jan. (Eig. Drahtb.) Nachdem nunmehr der Friede geschlossen ist, steht der ämtlichen Notierung der Aus-landsdevisen der bisher feindlichen Staaten (England, Frankreich, Italien, Amerika) nichts mehr im Wege. Nunmehr steht daher die ämtliche Notierung dieser Devisen an der Berliner Börse in Ergänzung der bisher erfolgten ämtlichen No-tierung der neutralen Devisen bevor.

Neue Bankgeschäftsstelle. Wie man uns mitteilt, er-richtet die Dresdener Bank in Konstanz eine Ge-schäftsstelle.

Zur Verbilligungsaktion der Lebensmittel. Für die Fort-setzung der Verbilligungsaktion sind bekanntlich vom 7. Okto-ber ab weitere 3 1/2 Milliarden zur Verfügung gestellt. Die Ver-billigung erstreckt sich auf Kochnohl, Fleisch, Speisefett, Speck, Kondensmilch und Kartoffeln. Die Reichsstellen geben die Lebensmittel den empfangsberechtigten Stellen verbilligt ab. Die zuflüssigen Höchstzuschläge für die Kosten der Kom-munalverände, den Groß- und Kleinhandel sind vom Reichs-wirtschaftsministerium fixiert, so daß die Preise bei Ab-gabe an den Verbraucher bei Mehl auf 4.10 M., Fleisch 11.60 M bis 12.20 M, Speisefett 16.36 M (in Großstädten), Speck 16 M bis 16.20 M je Kilo stellen werden.

Personalien. Wie man uns mitteilt, ist bei den Vereinigten Mannheimer Spiegelabriken, Peter u. Cie und Friedrich Lehmann G. m. b. H. als Geschäftsführer Herr August Volk ausgeschieden und an seiner Stelle ist Herr Fritz Volk zum Geschäftsführer gemeinschaftlich mit Herrn H. Scheufele be-stellt. — Reichsbankdirektor Brühl aus Karlsruhe ist zum ersten Vorstandsbeamten der Reichsbankhauptstelle Frank-furt a. M. ernannt worden.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Januar

Table with 2 columns: Regenstation von Rhein, Datum (10, 11, 12, 13, 14, 15). Rows include stations like Schobersinsel, Bixby, etc., with water level data and remarks.

Weiterausichten für mehrere Tage im voraus.

Unbefugter Nachdruck wird gerichtlich verfolgt. 16. Januar: Bedeckt, ziemlich milde, Kiefernfröhen, windig. 17. Januar: Veränderlich, milde.

Witterungsbericht.

Table with 2 columns: Datum, Bemerkungen. Rows include dates from 8. Januar to 14. Januar with weather observations and remarks.

Schluß des redaktionellen Teils.

Wer löst die 'Geographische Rätsel-Aufgabe in der Woche'?

**Amthliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde**

Freitag, 16. Januar gehen folgende Karten:  
I. für die Verbräucher:  
Bager- oder Buntermarkt: Für 1/2 Liter die Marke 101  
Bier: In der Woche vom 12. bis 18. da ge-  
langten zur Bereitung: 150 Gr. frisches Bier,  
davon 1/2 in Wasser.  
Brot: Auslands-Margarine 1/4 Pfund zu Mt. 3.15  
die zweite Hälfte des Stammabchnittes der  
Brotkarte in den Verkaufsstellen 936-1008.  
Käse: Simsbürgerkäse 100 Gramm zu Mt. 1.40  
die Pfundkäsemarken 12 in den Verkaufsstellen  
541-553.  
Butter: 1/2 Pfund zu Mt. 1.04 die Buttermarken 97  
in den Verkaufsstellen 331-423.  
Häfenfleisch: (Erbsen) 125 Gramm für die Kolon-  
ialwarenmarken 250 in den Kolonialwaren-  
Verkaufsstellen 1-1058 (das Pfund Mt. 2.-)  
Häfenfleisch: (Erbsen) 500 Gramm zu Mt. 1.-  
für die Kartoffelmarken 12 in den Kolonial-  
waren-Verkaufsstellen 1-1058.  
Kindermittel: 1 Paket Kabiner Kindermilch zu  
Mt. 1.30 und 2 Pakete Kabiner Kindermilch zu  
40 Mt. das Paket für die Kindermittel-  
marken 49 in den Verkaufsstellen 1-1058.  
Schlößl: Pariserer Schlößl zu den aufgedruckten Preisen  
in den Apotheken und Drogerien.  
Kais: 200 Gramm zu Mt. 1.40 für die Kartoffel-  
marken 10 in den Kolonialwaren-Verkaufsstellen  
1-1058.  
Kaffeebohnen: 500 Gramm für die Kartoffelmarken  
11 in den Kolonialwaren-Verkaufsstellen  
1-1058 (das Pfund Mt. 1.90).

**II. für die Verkaufsstellen:**

Auslands-Margarine: Zur Abholung von Käse-  
bändern ist das Verkaufslager Q 2, 5 am  
Freitag, den 16. da. Mt. von 9-12 Uhr  
geöffnet.  
Mischwaren:  
Da die Gesamtheit der Mischwaren für die  
Zeit vom 19. Januar bis 15. Februar nicht recht-  
zeitig geliefert hat, sind wir gezwungen, an deren  
Stelle für die Abgabe von Kranzwecken Karten  
der Woche vom 29. September bis 20. Oktober  
auszugeben. Diese Karten konnten natürlich bei  
der Kürze der Zeit einen Anbruch der Gültigkeits-  
dauer nicht mehr erhalten. Die einzelnen Karten  
dieser Karten gelten in folgender Weise:  
für den 19. Januar 1920 die Marke vom 20. Sep-  
tember 1919  
für den 20. Januar 1920 die Marke vom 30. Sep-  
tember 1919  
für den 21. Januar 1920 die Marke vom 1. Ok-  
tober 1919 u. s. w.  
Eidweissches Lebensmittelamt. C 2, 16/12.  
In der Woche vom 12.-18. Januar können  
entnommen werden: 150 Gr. frisches Bier, davon  
1/2 in Wasser auf einen Anteil der Brotkarte.  
Mannheim, 12. Januar 1920. 616  
Die Direktion des Brot-, Schlößl- und Viehboles.  
Wozgen trägt auf der Hauptamt Kuchensch.  
Kulungs-Kammer 2803. 616 Die Verwaltung.

**Gewerbeschule Mannheim**

**Wiederbeginn des Unterrichts.**  
Der regelmäßige Unterricht beginnt am  
Montag, den 19. ds. Mt., vormittags 8 Uhr.  
In diesem Tage nehmen auch die Schüler wieder  
den Unterricht. Der Unterricht wird vorerst in  
dem Umfange, wie er kurz vor den Weihnacht-  
ferien festgesetzt hat, wieder aufgenommen; es  
haben jedoch alle diejenigen Schüler, die den Unter-  
richt im Dezember o. Ja. besucht haben, zu den  
gleichen Zeiten wieder zu erscheinen.  
Mannheim, den 13. Januar 1920.  
Der Rektor.

**Statt Karten!**  
Ihre Vermählung besorgen wir  
anzusagen! 504  
**Karl Patheiger**  
**Else Patheiger**  
geb. Hembelner  
D 4, 6 Mannheim 6 7, 13  
15. Januar 1920.

Heute nacht verschied nach langem  
schweren Leiden, im Alter von 85 Jahren,  
unser guter Vater, Schwiegervater und  
Großvater 89746

**Konrad Becker.**  
MANNHEIM (Eichelsheimerstr. 36),  
den 13. Januar 1920.  
Die trauernd Hinterbliebenen:  
Familie Franz Fischer.  
Familie K. Becker.  
Frieda Becker.  
Die Beerdigung findet am Freitag,  
den 16. ds., nachmittags 3 Uhr, von der  
städtischen Leichenhalle aus, statt.

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher  
Teilnahme an dem uns so schwer  
betreffenden Verluste sagen wir  
allen aufrichtigen Dank. Besonders  
danken wir für die zahlreichen Kranz-  
spenden, Herrn Dr. Brumm für die  
gewissenhafte Behandlung, Herrn  
Stadtpfarrer Maier für seine trost-  
reichen Worte und dem Mannheimer  
Sängerverein für den erhebenden Ge-  
sang. 89792  
MANNHEIM, 15. Januar 1920.  
P 4, 16  
Im Namen der trauernden Hinter-  
bliebenen:  
**Lina Krümer Wwe.**

Mabezirk 49-50 Zentner eingeschlagene  
**prima schweiz. Birnen**  
zu verkaufen. Zu erfragen 89731  
**E. Halbt, Feudenheim**  
Ziethenstr. 48 Telephone 7123

**Offene Stellen**  
Für Registratur und Kartothek  
eines großen kaufmännischen Büros ein  
**Beamter**  
geht, der Erfahrungen in diesen Arbeiten hat  
und über entsprechende Empfehlungen verfügt.  
Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften  
unter X. S. 193 an die Geschäftsstelle dieses Blattes  
erbeten. 608

**Junge Leute**  
welche das Gymnasium oder Real-  
schule bis zu einer höheren Klasse  
besucht haben, zu Ostern die Schule  
verlassen und sich dem Versicherungs-  
beruf widmen wollen, finden Gelegen-  
heit zu schneller und gründlicher  
Ausbildung auf hiesiger General-  
Agentur großer Feuerversicherungs-  
Gesellschaft. Sofortige Be-  
zahlung und gute Aussichten auf  
Vorwärtkommen. 598  
Schriftliche Angebote mit Schul-  
zeugnisabschriften zu richten unter  
X. X. 198 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Herr oder Dame**  
auf einige Stunden täglich gesucht.  
Angebote mit Gehaltsanprüchen unter X. P. 190  
an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

**Stenotypistin**  
nur erste Kraft  
für baldigen Eintritt gesucht.  
Angebote unter X. T. 194 an  
die Geschäftsstelle d. Bl. 608

**Jüngere, perfekte**  
**Stenotypistin**  
mit Kenntnissen in engl. Buchhaltung zum baldigen  
Eintritt gesucht.  
Angebote unter E. B. 32 a. d. Geschäftsstelle ds. Bl.

**Für sofort gesucht:**  
**Perfekte Stenotypistin**  
mit Auslandspraxis, der französischen und  
englischen Sprache in Wort u. Schrift mächtig.  
Gefl. Angebote mit Angabe der Gehalts-  
anprüche unter Beifügung eines Abbildes  
erbeten u. X. Q. 101 an die Geschäftsst. 612

**Jüngere**  
**Schreibmaschinendame**  
aus besserer Familie zum  
Eintritt per sofort oder  
1. Februar gesucht. Ange-  
bote unter X. R. 192 an  
die Geschäftsstelle. 610

**Perfekte Stenotypistin**  
für Büro einer Maschinen-Fabrik  
gesucht.  
Gefl. Angebote unter X. U. 195 an  
die Geschäftsstelle ds. Bl. 604

**Tüchtige Kontoristin**  
mit guten Kenntnissen, die auch  
Stenographie u. Schreibmaschine  
beherrscht, zum sofortigen Ein-  
tritt gesucht. Ang u. E. S. 48  
an die Geschäftsstelle. 89708

**Damenputz.**  
Tüchtige, fröhliche  
**erste Arbeiterin**  
1. feine, Sonntags zum baldigen Eintritt gesucht 644  
Marta Adam Nachf., Heidelbergstr.  
II 3, 5, III rechts.

Gesucht per sofort  
**1. erstklassiger Cellist**  
(groß. Solist) Gage nach Uebereinkunft.  
Ca-Fa-Sö, Heidelberg.

**Damen-Konfektion**  
Für obige großangelegte, mit elegant.  
Gute ausgestattete Kabinette suchen  
wir zum sofortigen Eintritt eine

**erste Verkäuferin**  
Für Damen, welche bereits in ähn-  
lichen Häusern oder erstklassigen Spiegel-  
geschäften derartigen Posten inne  
hatten, wollen sich melden 630

**Perfekte Stenotypistinnen**  
tousis Lehrlingchen für Verkauf zu sofortigen  
Eintritt gesucht. Persönliche Meldungen beim  
Städt. Stellenamt  
für kaufmännische, technische und Büroangestellte.  
N 6, 3 2. Stock, Zimmer 7. 613

**Lehrfräulein**  
oder Anfängerin für Büro u. Laden  
für sofort gesucht. 638  
Kurze Angebote unter Y. H. 108 an die  
Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

**Tüchtige Zigarren- u. Wickelmacherinnen**  
tousis Lehrlingchen für diesen Beruf gesucht.  
Persönliche Meldungen beim  
Städt. Arbeitsamt N 6, 3 Hinterhaus Schaller 2.

**Redegewandte Leute**  
und  
**Kolporteur**  
gegen hohen Verdienst  
Kaiserring 4/6.

**Ordentl. Mädchen**  
für sofort gesucht. 89070  
Jungbushofstr. 20, Metzger

**Dienstmädchen**  
welches auch kochen kann,  
für besseren Haushalt bei  
guter Bezahlung gesucht.  
E. 4, 4, 2. Et., rechts. 633

**Kindergärtnerin**  
1. Klasse für 3 Kinder  
per 1. Febr. 20. gesucht.  
Persönliche Vorstellung  
zwischen 1 u. 3 Uhr bei  
Ephraim  
Richard Wagnerstraße 8  
Tel. 6006. Sonn

**Mädchen oder Witwe**  
tauglich, wird als  
Botengängerin und zum  
Einpacken gesucht.  
Woch- und Schließ-Gel.  
L 4, 4.

**Junges Mädchen**  
für feinen Haushalt gesucht.  
A. S. S. 1. Et. r. 89088  
Müllersg. 40, 3. Et. r.

**selbständ. Stelle**  
als Haushälterin  
zu übernehmen, best. Herrn  
od. in nur guten häusl.  
Haushalt ent. ausen.  
Angebote unter D. Z. 30  
an die Geschäftsst. 604

**Tüchtiges**  
**Mädchen**  
mit guten Kenntnissen bei  
guten Bedingungen für  
finderlosen Haushalt ge-  
sucht. 621  
Collinstraße 37.  
Jüng. ordentliches  
**Mädchen**  
sofort gesucht. 89720  
Steinstraße 78, part.

**Fachmann**  
der Elektro-chem. Industr.  
sucht pass. Stellung  
od. Vertrauensposten  
Angebote unter D. X. 28  
an die Geschäftsst. 604

**Lehrstelle**  
für meinen 15 jährigen  
Sohn, 4 Kl. Realgymn.  
in Detailgeschäft sofort  
gelehrt. 89710  
Zufchriften u. E. Y. 54  
a. d. Geschäftsst. d. Bl.

**Fräulein**  
erfahren im Haushalt,  
lucht in einem kinderlosen  
Haushalt Stellung auf  
1. Februar. 89707  
Angebote unter E. U. 80  
an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Verkäufe**  
**Haus**  
mit 4 Zim., Wohnungen  
in guter Lage zu verk.  
Angeb. unter E. Q. 46 an  
die Geschäftsst. 89699

**Chaiselongue**  
(neu), prima Stoff und  
Material, preiswert zu  
verkaufen. 89019  
Jean Straße, U. 5, 7. II.

**Möbelverkauf!**  
Einige sehr schöne  
**Küchen-Einrichtungen**  
Büch.-schrank, weiß lackiert  
und gefirnischt, preiswert  
zu verkaufen. 89036  
K 2, 0.  
Tuch unt. Witzing anzufuh.

**Kettenarmband**  
mit 5 Brillanten zu  
Mt. 3000.- veräußlich.  
89659 F 4, 7 n. Hof.

**Gasherd**  
mit Tisch, sowie ein Original  
Kammerherd  
**Kaffeebrenner**  
zu verkaufen. 89098  
Gerber, Bangstr. 32/34, II.

**Verkauf**  
Guter, Sofa m. Um-  
bau, zwei Stühle,  
schw. Schränkchen,  
Damenschreibtisch,  
Eßtisch, Elsenbank  
mit Aufsatz.  
Anzusehen von 10  
bis 1 Uhr bei 803

**Träger**  
Gontardplatz 5. II. Stock.

**la. Zigarren**  
per 100 Stück R. 65.-  
- 100 - - 70.-  
verkauft unter Ver-  
nachnahme. 899  
L. Weipert, Tannenstr.  
Rot (Baden).

**Kücheneinrichtung**  
billig zu verkaufen.  
Feudenheim  
89022 Wertsbergstr. 5.

**Herrenuhr**  
14 Kar. Gold (taffel. Wert),  
Damenring 14 Kar. Gold,  
3 Opalen, Damaszener  
(grün). Deinet für Kinder-  
bedürfnis geeignet. Stücken-  
anerkennung zum. ger.  
1 Wegweiser zu verkauf.  
E. 7, 13, 4. Et. r. 89711

**Babystühlen**  
sehr gut erhalten mit  
Lederpolsterung aus  
Vrnonband zu verkaufen  
Werdstr. 35  
89081 part. rechts.

**Miet-Gesuche.**  
**Wirtschaft**  
mit 89097  
**Werkstatt**  
oder Magazin zu  
mieten gesucht.  
Angebote unter D. V. 26  
an die Geschäftsst. ds. Bl.

**Wohnungs-**  
**Tausch.**  
Tausche meine 2 Zim-  
mer-Wohnung, partiere  
mit schönem groß. Boden  
am Lindenberg gegen eine  
solche im Zentrum oder  
Niederrhein (evtl. auch  
andere Geschäftslage).  
Angebote erb. unter  
Y. P. 106 an die Geschäfts-  
stelle ds. Blattes. 429

**2 evtl. auch nur**  
**1 behaglich**  
**möbl. Zimmer**  
bald zu mieten gesucht.  
Bin ein 43jähr. geb.  
Herr in feiner Stellung.  
Gefl. Angebote unter  
E. Z. 53 an die Geschäfts-  
stelle ds. Bl. 89721

**2 Zimmer und Küche**  
an einheimlicher Familie  
(2 Personen) gefucht. 305  
Angeb. an Halbach,  
Bismarckstr. 20 erbeten.

**Einfach möbliert.**  
**Zimmer**  
zur Unterbringung eines  
Kindermädchens gefucht.  
Befriedigung Bedingung.  
Zufucht. unter E. Q. 44  
an die Geschäftsstelle ds.  
Bl. erbeten. 89094

**Groß. Vereinszimmer**  
zu mieten oder pachten  
gesucht.  
Angebote unter E. M. 42 an  
die Geschäftsst. d. Bl. 89094

**Bett**  
von G.H. Cochr. Möb-  
lung auf ungefähr 3 Mo-  
nate zu mieten gefucht.  
Angeb. erb. 89780  
Jugendstr. 12.

**Vermietungen**  
**Wirtschaft**  
auf 1. April zu ver-  
mieten. 89613  
Langstrasse 43.  
Gut möbl. 89713

**Zimmer**  
an eine bessere Dame zu  
vermieten zu vermieten.  
Reiter, S. 2, 4, 3. Et.,

**Geldverkehr.**  
Wer leiht schnellstens  
**Mk. 800.-**  
gegen Zins, Zinsrück-  
zahlung, monatl. Rückzahl.  
Angebote unter D. Y. 29  
an die Geschäftsst. d. Bl.  
erbeten. 89648

**10,000 M.**  
zur Betriebsver-  
weiterung gegen  
Sicherheit und gute Ver-  
sicherung gefucht. 89728  
Angebote unter P. 467  
an General-Anzeiger,  
Königsplatz 11, Mannheim.

**Verloren.**  
Verloren wurde  
**braune Brieftasche**  
mit Geld und Geld an  
Witzing mitgenommen  
12. Ubr. 89794  
Schillerstr. 10, erbeten  
gute Belohnung abgegeben  
Hotel National.

**Verloren!**  
**D. u. Reisepaß**  
mit Geld (auch für bei-  
gehört gültig) auf den  
Namen Halbach, Leuzen-  
burger erbeten gute Be-  
lohnung. 89707  
F 5, 16, II.

**Verloren!**  
**D. u. Reisepaß**  
mit Geld (auch für bei-  
gehört gültig) auf den  
Namen Halbach, Leuzen-  
burger erbeten gute Be-  
lohnung. 89707  
F 5, 16, II.

**National-Theater.**  
Donnerstag, den 15. Januar 1920  
22. Vorstellung im Mannh. D. (für II. Partee D. 19)  
**Strindberg-Abend**  
**Gläubiger**  
Hierauf:  
**Die Stärkere**  
Anfang 8 Uhr. Kleine Preise. Ende 8 1/2 Uhr.  
**Neues Theater im Rosengarten**  
Donnerstag, den 15. Januar 1920  
**Das Dreimäderlhaus**  
Anfang 8 1/2 Uhr. Et. 85. Ende 9 Uhr.

**KAMMER-LICHTSPIELE**  
Heute letzter Tag!  
**Bull Arizona**  
der Wüstenjäger  
Spannendes Wild-Westdrama  
in 6 Akten 1922  
Eine Nacht im Hotel zum blauen Affen  
Lustspiel in 3 Akten.

**Künstlertheater „Apollo“**  
Heute zum letzten Male:  
Ludwig Schmitz in der Burleske  
**Ein hochachtbarer Mensch**  
und das Variete-Programm. 658  
Morgen Freitag, 16. Januar, abends 7 1/2 Uhr:  
Erstaufführ.: **Die Dame ist meine Braut**  
Burleske in 2 Akten von Albert Capella  
und ein neues Variete-Programm.  
In den oberen Räumen abends 7 1/2 Uhr Kabarett.

**Kabarett Rumpelmayer.**  
**„Maria und Li Jupsin“**  
in ihren mimischen Tanzspielen 52  
u. die übrigen plänzenden Kabarettkräfte.

**Junge Musikfreunde**  
aller Instrumente, die gewillt  
sind, der Orchesterabteilung  
einer Dilettanten-Vereinigung  
beizutreten, werden gebet., ihre  
Adresse unter E. W. 52 an die  
Geschäftsst. d. Bl. mitzuteilen.

**Achtung!**  
1 Posten **Rasier-Pinsel**  
verschiedene Sorten, sehr preis-  
wert zu verkaufen.  
Ferner 1 grosser Posten  
**Fibre-Schrubber**  
**l. Piasava-Besen**  
preiswert abzugeben.  
**Hugo Knobloch & Co.**  
Bürsten-Industrie  
S 2, 7 Tel. 4328 S 2, 7  
Günstige Kaufgelegenheit  
für Wiederverkäufer. 632

**Tätowierungen**  
Warzen, Pigmentflecken entfernt u. Gar.  
**Schäfer's Lichtheil-Elektron**  
N 3, 3/I Telephon 4320 N 3, 3/I  
Sollert v. 9-12 vorm., 2-8 abends, Sonntags 10-12 Uhr  
Auskunft kostenlos. — 18jährige Praxis.

**Carbidlampen**  
und **Erenn** 1 r, einzeln  
in grosser Auswahl,  
Messing und lackiert  
für Wiederverkäufer. 578

**Wilhelm Klussmann**  
Gostardplatz 1 Mannheim Teleph. 338

Seeben eingetroffen!  
**1 Drehstr.-Motor**  
16 PS. 220-280 V. Kupfer-  
wicklung mit Schleif-  
Anker u. Vollastanlasser,  
1400 T. ganz neu v. Werk  
Italienische Maschinen-Industrie  
Mannheim 598  
Bis: Sonntag, 1. März 1920.

**Dr. Detker's Eiweiss-Nahrung**  
**Urkraft**



ist natürliche, hochkonzentrierte  
Bollnahrung zur raschen Kräftigung  
Kranker, Schwacher, Genesender,  
Kinder, sowie werdender und  
stillender Mütter.  
Regelmäßig täglich 3 Teelöffel voll in  
Getränken und Speisen zu nehmen.

Ärztlich empfohlen.  
Es haben in Schweden 6 bis 100 gr. sowie auch in  
Frankreich u. England, wo es seit 1897 in  
Drochingsger'scher Fabrik  
Stiefelfeld.

**Harmonische Gymnastik.**  
Freitag, den 16. ds. Mt., 10 1/2-11 1/2 Uhr,  
im kl. Kasinoaal 20093  
**Persönliche Aussprache.**  
Maria Höhlen, Dipl. Lehrerin  
der Harm. Gymnastik.

**Privat-Tanzschule**  
Aug. Neu, Riedfeldstr. 38  
früher in Thüringen.  
In einem neuen  
**TANZKURS**  
können noch einige Herren und Damen teilnehmen.  
Einzeln. Unterricht zu jeder Tageszeit.  
Honorar 40 M. Unterrichtsmodernste Tänze.  
Geht. Anweisungen in meinem Unterrichts-  
Büch. Riedfeldstr. 38 erhalten. 20719  
Abend-Kursus: Montag, Donnerstag 1/8 Uhr.

UNSERE  
**SPORT-  
AUSSTELLUNG**  
IN UNSEREM ECK-SCHAUFENSTER  
ZEIGT WIEDER NEUE APARTE  
**MODELLE!**  
**Fischer-Riegel**  
Größtes Spezialhaus Süd-Deutschlands für  
moderne Damen- und Kinder-Kleidung.  
Fennul 6525. Mannheim, E 1, 1-4. Fennul 7631.



**Sie: Wenn's gibt eine Crambulation.**  
**Er: Dann repariert A. Vieten & Co**  
Fernr. 3367 Mannheim N. 313, b  
Fahrräder, Motorräder, Automobile, Zubehör,  
Ersatzmaterial, Reparaturen schnell preiswert  
und fachmännisch.

**Gross Strickwolle** in allen Farben  
Posten Damen- u. Kinderstrümpfe  
kaufen Sie billig und vorteilhaft bei (634)  
**Hugo Knobloch & Co.**  
Q 4, 19 Telephon 7330 Q 4, 19  
Hauptstelle Strohmart.

**Kaufmännischer Verein**  
Mannheim. (E. V.)  
Freitag, 30. Januar 1920  
pünktlich 8 Uhr abends,  
im Hofsaal (Vereinslokal)  
**Ausserordentliche  
Mitgliederversammlung.**  
Z Tages-Ordnung:  
1. Berichtserstattung über 2  
von 51 bezug 53 ordent-  
lichen Mitgliedern ge-  
stellte Beiträge auf Her-  
absetzung der 53 u. 42  
der Zahlung. 415  
2. Sonstige Vereinsange-  
legenheiten.  
Mit Rücksicht auf die  
Wichtigkeit der Tages-  
ordnung bitten wir ins-  
besondere die stimmberechtigten Mitglieder um  
pünktliches Erscheinen.  
Der Vorstand.

**Bekanntmachung.**  
Notgedrungen sind wir gezwungen, die  
Bedienungspreise wie folgt festzusetzen:  
**Herren:**  
Rasieren . . . . . 40  
10 Nummer-Karten für Rasieren . . . 5.50  
Haarschneiden . . . . . 1.50  
Kinder-Haarschneiden . . . . . 1.20  
Bartschneiden . . . . . 1.20  
Kopfwaschen . . . . . 1.-  
Frisieren . . . . . 70  
Shampoo . . . . . 1.50  
Monats-Abonnement für Rasieren . 15.-  
Schnurraschneiden und -ausziehen wird  
besonders berechnet.  
**Damen:**  
Kopfwaschen . . . . . 4 bis 4.50  
Frisieren . . . . . 2.50  
Tägl. Frisieren a. d. Hause p. Monat 35.-  
Einzel-Frisier außer dem Hause . . 4.-  
Manicure . . . . . 2.50  
**Verein Mannheimer Perrücken-  
macher und Friseure.** 630

**Erklärung!**  
Warme Herr mit Jedermann, meiner von mir ge-  
reutet lebenden Ehefrau  
K. Gunkel, 3. St. in  
Mannheim, D. 3, 4 wohn-  
t, sowie meinen bei ihr wohn-  
enden Kindern Elisabeth,  
Margaretha, Johann und  
Katharina etwas zu selben  
oder zu dorgen, da ich für  
nichts aufkomme. 190790  
**Jakob Gunkel**  
Laupertheim.  
Der Herr, der gestern  
14 Uhr am Schloß das  
**Lorgnon**  
aufgehob, wird gebeten, das-  
selbe auf dem hiesigen  
Postbüro gegen Belohnung  
abzugeben. 190758

**Küchen-  
Abfälle**  
werden gegen Vergütung  
abgeholt. 190882  
Gostenbeimerstr. 142.  
Telephon 49.

**Halt! Bitte ausschneiden**  
und aufbewahren!  
Für Flaschen **Lumpen, Hasenteile, Papier**  
zahle ich gute Preise dafür  
Messing, Kupfer, Blei, Zink und-Zinn  
bringt ein jeder z. B. Wachtel hin 646  
auch Eisen, Möbel, Schuhe u. Kleider,  
Gold, Silber, Zahngelisse usw.  
Kaufe das ganze Jahr und zahle prompt in bar.  
**An- u. Verkaufsstelle z. H. Wachtel**  
S 4, 6 Telephon 7819 S 4, 6

**Versteigerung.**  
Mit behördlicher Ge-  
nehmigung versteigere  
beim. verlaufe ich am  
Freitag, 16. Januar 1920,  
nachmittags 2 Uhr in R. 4, 8  
meistbietend gegen Bar-  
zahlung:  
407  
2 außerordentliche Betten,  
2 Schränke, 1 Weich-  
stuhl mit Wärmepolster,  
1 Nachtschisch mit Wärmepolster,  
1 Waschwanne,  
eine Waschküche,  
1 Metallkasten, 1 Ge-  
schirrank, 1 Bettler, 1 H.  
Billard, 1 Räderstuhl,  
1 Regulator, versch.  
Spiegel und Bilder, 1  
Büchereingänge, 1 Weis-  
schüssel, 1 Teiler-  
brett, 1 Anrichte, 1 Ge-  
schirrschrank, 1 Kros-  
schänder, versch. Küchen-  
geschirre und sonstiger  
Hausrat.  
Die Möbel können  
am Freitag vormittags  
10-12 Uhr freibühlig  
gekauft werden.  
**Georg Landsittel**  
Ordnungsleiter.

**Freiwillige Versteigerung.**  
Freitag, den 16. Januar 1920,  
nachmittags 2 Uhr  
werde ich im Auftrag in Mannheim im Pfandlokal  
Q 6, 2 gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:  
**1 Orchestrion.**  
Mannheim, den 15. Januar 1920.  
**Sommer, Gerichtsnotar,** 190760

**Gegen Sturmschäden**  
an Gebäuden, Fabriken  
und dergl. gewährt zu günstigen  
Bedingungen Versicherungschutz  
**Stuttgart-Berliner-Versicherungs-A.-G.**  
Unverbindliche Auskünfte erteilt die  
Bezirksdirektion Mannheim, Kaiserring 4-6  
Telephon 2111  
Gen.-Agent Chr. St. Nüsseler, Mannheim, E. 5, 7  
Telephon 1108. 648

**Spindel-Pressen**  
mit Hand- oder Handantrieb mit  
85-130 mm Spindel Ø neu ab, gebraucht  
zu kaufen gesucht. Angebote unter F. K. 4023  
Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. 63

**Spinnen-  
Lernen**  
Knaben u. Mädchen, Gewerbe-  
treibende, Hoerentlassene etc. er-  
halten eine gründliche Aus-  
bildung in sämtl. kaufmännischen  
Fächern bei  
strengem Einzelunterricht in  
Tages- u. Abendkursen (Eintritt täglich).  
**o. o. i. Priv.-Handelsschule o. o. i.**  
vogr. 1887 **Ch. Danner**, staatl. gepr.  
Alle Absolventen sind gut placiert.

**Nächste  
Geld-Lotterien**  
Kärntner St. Ludwigs-Lose zu 2 Ziehungen gültig  
**430 000**  
Mk. Gesamtgew., 3 Hauptgew. u. 1 Prämio: Mk.  
**229 000**  
2. Ziehung: 23. Januar.  
Lose Mk. 5.-, Porto und Liste 70 Pfg. extra.  
Bad. Rote-Kreuz-Lose, Ziehung garantiert 3. Februar  
**37 000**  
Mk. Gesamtgewinne.  
Lose zu Mk. 10, Porto und Liste 45 Pfg. extra.  
Bad.-Badener Geld-Lose, Zieh. 12. Febr.  
**23 000**  
Mk. Gesamtgewinne. Lose zu Mk. 1.-, Porto  
und Liste 45 Pfg. extra, empfiehlt und versendet  
**J. Stürmer** Lotterie-Unternehmer  
Mannheim, O 7, 11  
E. über Strassburg i. Els., Langstraße 107.

**Gläubiger** sucht sofort durch Hausaufs., in-  
dustrielle Beteiligung u. K. 63  
**Mk. 75 000,- bis Mk. 150 000,-**  
angelegen. höherer Beträge disponibel. Her-  
gabe als Darlehen ausgeglichen. Sof. Knerl, erb.  
unter L. N. 275 an Rudolf Mosse, Mannheim.